

Kaiser Heinrich VI. übergibt dem Kloster St. Luzius in  
Chur die von Ruodegerus von Limpach in des Kaisers  
Hände resignierte Kirche in Bendern.

Henricus<sup>b1</sup> der / Sechst von Gotes gnaden Römischer / Kaiser,  
vnd<sup>a</sup> all Zeit merer des Reichs. / Dieweil wir den Kirchen<sup>e</sup> vnd den/  
gaistlichen personen gütlich aúff-/ thuend die glider der Barmherzig-  
kait / vnd<sup>d</sup> jn frey tharstreckhen die hilf / vnser<sup>e</sup> Reichlicher gaben,  
so zweiffen / wir nit<sup>f</sup>, das vnns<sup>s</sup> solichs Nüz sein / werd, nit allein<sup>h</sup>  
zú den glücklicheren / stat zeitlichs Lebens, sonder zú wider - / legung  
Ewigs lebens. So wir / Nú<sup>i</sup> solichs bedacht, wollen wir / zú erkhandt-  
nús komen. aller vnd<sup>d</sup> / jeder gleúbigen vnnsers Reichs, nit / allain der  
gegenwirtigen<sup>k</sup> Zeit / sonder aúch nachgeender nachkomender. / Das  
Rúdegerús von Limpach<sup>2</sup> gestanden / ist jn gegenwirtigkait  
vnser<sup>e</sup> vnd<sup>d</sup> / jn vnser<sup>e</sup> hand vbergeben<sup>d</sup>, die kirch / zú B e n d e r n .  
mit dem geding, aúff<sup>l</sup> // das wir die solten<sup>m</sup> geben der Kirchen zú /  
sant Lúci, welche wir aúff beger der / Brueder sant Luici,<sup>n</sup> vnd<sup>d</sup>  
aúff die hoff- /nung der Ewigen widergeltung frey / vber<sup>d</sup> geben haben  
der Kirchen S a n t L u c i /<sup>3</sup> mit allen jr zúgehörung, zú Ere gottes /  
vber<sup>d</sup> die vberbeleibung<sup>d</sup> des Lebmachenden / hailigen Kreuz. Also das  
die Brúeder / des vorgeantten orths, die Kirchen sollen / haben Ewigk-  
lich halten vnd<sup>d</sup> besizen./Derhalben<sup>o</sup> sezen wir vnd<sup>d</sup> gepieten / strenck-  
lich mit kaiserlichem gepott<sup>p</sup>/ das ganz vnd<sup>d</sup> gar kain person, hoch  
oder nider, Gaistlich oder weltlich wider / disse<sup>a</sup> vnser<sup>e</sup> reiliche<sup>r</sup>  
begabung zekomen / oder dieselb fürnem zú brechen mit / fraffen-  
lihem<sup>s</sup> vndersten<sup>d</sup>. Welches so / ainer fúr sich neme zethún<sup>t</sup>, der /  
zweiffl nit zú straff<sup>u</sup> seiner frafflichait/<sup>v</sup> sich einlaufen<sup>w</sup> werde nit  
allain die / schwere straff<sup>u</sup> des Ewigen Rihters,<sup>x</sup> sonder aúch vnser<sup>e</sup>  
Mayestät vngnad<sup>d</sup>. Disser / handlung vnd<sup>d</sup> schankung gezeúgen / synd  
Otto Bischoff zú B a m b e r g ,<sup>4</sup> V l - / s c h a l c ú s <sup>y</sup> Bischoff zú  
A ú g s p ú r g ,<sup>5</sup> Sigler<sup>6</sup> Canzler<sup>z</sup> des kaiserlichen hoffs<sup>a</sup>/ C o n -  
r a d ú s , herzog von Schwaben,<sup>7</sup> phillipús / vnser brú-  
der<sup>a8</sup> Graff<sup>b</sup> Friderich von / Zollern,<sup>9</sup> Graff Berthold